

Z

Soeben erschien:

# Jenseit von Glück und Unglück

Roman von  
**Marie Stahl**

550 Seiten. .: Broschiert 5 Mark. In Leinen gebunden 6 Mark 50 Pf.

Der Roman, der bei seinem erstmaligen Erscheinen im **Berliner Tageblatt** großes Aufsehen und lebhaftes Interesse erregte, beginnt in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts und gibt ein vielgestaltiges Bild jener Zeit und seines Schauplatzes Oberbayern und München. In einer spannenden Fabel, deren dramatischer Höhepunkt sich bis zum Schluß leidenschaftlich steigert, entwickelt er die Idee, daß der ehrliche Lebenskämpfer jenseits von Glück und Unglück, von Gunst und Ungunst des Schicksals stehen muß, wenn er seine Seele vor dem moralischen Untergang retten will. Der Hauptträger dieser Lebenserfahrung ist Ulrich Zoller, der als Sohn eines einfachen oberbayerischen Försterpaares eingeführt wird. Er ist in einer der stolzesten Familien des bayerischen Hochadels aufgewachsen, als Spiel- und Vernefährte des jungen Grafen, und steht an der Schwelle der juristischen Karriere, als Leonta, die schöne Schwester des Grafen, einen der ersten Kavaliere des Landes, einen Fürsten, heiratet. Ulrich Zoller gibt sich mit ernster Energie einem Arbeitsleben hin, das sich hohe Ziele steckt. Ein sensationeller Mordprozeß begründet seinen Ruf. Doch beide, die Fürstin und der Rechtsgelehrte, stürzen von ihrer Höhe, weil das Glücksverlangen sie schwach macht. Auf einem der großen Münchner Künstlerfeste begegnen sie sich zum erstenmal wieder. Er hat Gelegenheit, die alte Beschützerrolle gegen die Rücksichtslosigkeiten des Fürsten wieder aufzunehmen, und nun ist beider Schicksal besiegelt. In letzter Not klammert sie sich an den Jugendfreund, der ihr Anwalt im Scheidungsprozeß wird. Verzweifelt ist sein Kampf, sich moralisch rein zu halten, aber beide erliegen der Leidenschaft. Und nun offenbart sich ihm langsam, daß Leonta verdorben ist, daß der Keim der moralischen Fäulnis in ihres Wesens Tiefen gelegen. — Die große Katastrophe von 1870 bricht über Deutschland herein und ruft auch Ulrich zu den Fahnen. Er hat im bayrischen Landtag für den Anschluß an Preußen gekämpft, und mit Deutschlands Sieg ist er gerechtfertigt und von neuem populär. Auf den Schlachtfeldern Frankreichs findet er sich und den Mut, sein Schicksal zu erfüllen, wieder. Der Roman klingt aus mit der Zukunftsperspektive, daß sein Lebensschiff von der sturmbewegten See in den Hafen des Friedens gerettet wird, jenseit von Glück und Unglück zur gereiften Erkenntnis.

Wir liefern: à cond. 30%, bar 50%.

Bestellzettel anbei.

Berlin, Anfang Juni 1916.

**Albert Goldschmidt**  
Verlagsbuchhandlung.

Die beliebtesten, ebenso  
reichhaltig wie billigen

**Heimstätten-Bücher**

verlegt die Heimkultur-  
Verlagsgef. m. b. H., Wiesbaden.

## Aeltere Verlagskataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

**Bibliothek des Börsenvereins.**

### Übersichtskarte vom Italienischen Kriegsschauplatz 1:1000000

In dreifarbigter Lithographie. Preis nur **10 Pf. netto**, grössere Partien nach Vereinbarung. Ladenpreis beliebig.\*) — Umfasst das Gebiet von Fiume bis Mailand und von Rimini bis Klagenfurt. = **Nur bar!** =

\*) Der aufgedruckte Ladenpreis von 40 ₭ ist aufgehoben.

Z

**Julius E. G. Wegner, Verlag in Stuttgart.**